

# Alterssichtigkeit lässt sich beheben

Fünf Fragen an Dr. Kaweh Schayan-Araghi, Augenarzt der Frankfurter ARTEMIS Augenklinik und Präsident des Verbands der Spezialkliniken Deutschlands für Augenlaser und refraktive Chirurgie e.V.



Dr. Kaweh Schayan-Araghi, Augenarzt der Frankfurter ARTEMIS Augenklinik

» Dr. Schayan-Araghi, Sie sind spezialisiert auf Korrekturen von Fehlsichtigkeiten. Eignen sich LASIK-Operationen auch nach dem 40. Lebensjahr?

Ja, aber die individuellen Wünsche der Betroffenen sind ausschlaggebend. Trotz LASIK-Operation tritt nach dem 45. Lebensjahr wie beim normalsichtigen Patienten die Alterssichtigkeit ein.

Eine Lesebrille wird erforderlich. Wem es aber wichtig ist, beispielsweise bei sportlichen Aktivitäten ohne Sehhilfen auszukommen, für den verbessert sich nach einer LASIK die Lebensqualität trotz Lesebrille erheblich.

» Kann auch Alterssichtigkeit gelindert werden?

Unter bestimmten Voraussetzungen schon. Es eignet sich eine sogenannte Monovisions-LASIK, die fast wie ein gewöhnlicher LASIK-Eingriff verläuft. Der Laser beschleift dabei die Hornhaut so, dass der Patient ein Auge für Weitsicht und eines für Nahsicht nutzt. Garantie für endgültige Brillenfreiheit gibt es aber nicht, da z. B. lange Bildschirmarbeit manchmal Lesebrillen erfordert. Es geht darum, im alltäglichen Leben, etwa beim Einkaufen oder Essengehen, keine

Brille mehr zu benötigen.

» Welche Alternativen gibt es?

Seit einiger Zeit implantieren wir auch sogenannte Multifokallinsen. Bei einem minimalinvasiven Eingriff tauschen wir natürliche Linsen gegen künstliche. Diese besonderen Linsen funktionieren wie eine Gleitsichtbrille im Auge und ermöglichen scharfes Sehen in verschiedenen Distanzen. Selbst Hornhautverkrümmungen lassen sich heute damit beheben.

» Für wen eignet sich ein Linsentausch?

Für Menschen, die unter einer Kurz- oder Weitsichtigkeit leiden und bei denen bereits die Alterssichtigkeit eingesetzt hat. Zudem sollte ein ausdrücklicher Wunsch bestehen, im All-

tag keine Brille tragen zu wollen. Auch Patienten, die an einem Grauen Star leiden und denen dadurch ein operativer Linsentausch ohnehin bevorsteht, eignen sich.

» Was raten Sie Interessierten?

Sie sollten sich im Vorfeld umfassend beraten lassen, welche Methode den individuellen Wünschen entspricht. Die refraktive Chirurgie bietet viele Möglichkeiten. Wer sich vom spezialisierten und erfahrenen Operateur im Vorfeld intensiv über Vor- und Nachteile informieren lässt, geht sicher, dass seine Erwartungen erfüllt werden. ■

## Informationen

Hotline: 069-697 697-65

Internet: [www.artemisklinik.de](http://www.artemisklinik.de) oder [www.bessersehen.de](http://www.bessersehen.de)